



# NACHRICHTEN

der Evangelisch - Lutherischen Kirche Tornesch

Februar – März 2026



Gott spricht:  
Siehe, ich mache  
alles neu!

Off 21,5 (L)

# Inhalt

---

<i>Editorial</i>	3
<i>Jörgen Habedank zur Jahreslosung 2026</i>	4 - 5
<i>Neues aus dem Kindergarten</i>	6 - 7
<i>Kinder-, Jugend- und Familienbereich</i>	8 - 9
<i>Goldene Konfirmation 2025</i>	10 - 11
<i>Gottesdienste</i>	12
<i>Amtshandlungen</i>	13
<i>Weltgebetstag 2026</i>	14 - 15
<i>Der Kirchengemeinderat berichtet</i>	16 - 17
<i>Dit un Dat</i>	18 - 19
<i>Förderverein Friedhof Tornesch e.V.</i>	20
<i>Musik, Konzerte, Veranstaltungen</i>	21 - 22
<i>Termine</i>	23
<i>Kontakte</i>	24

## Impressum

---

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Tornesch  
© Kirchengemeinde Tornesch

Herausgegeben im Auftrag des Kirchengemeinderates

### **Redaktionsteam:**

**V.i.S.d.P.:** Michaela Sander

**Redaktion:** Michaela Sander

**E-mail:** m.sander@kirche-tornesch.de

**Gestaltung und Layout:** Matthias Hirt

**Anzeigenverwaltung:** Kirchenbüro

**E-mail:** kirchenbuero@kirche-tornesch.de

**Verteilung der Gemeindebriefe:**

Susanne Reher-Franke

**Druck:** kirchendruckerei, Reintjes GmbH

**Auflage:** 6.250 Exemplare

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:**

13.02.2026

**Titelbild:** Erneuerung  
von Jörgen Habedank

### **Quellennachweise:**

Alle Bibelzitate und Auszüge in dieser Ausgabe aus Lutherbibel, revidiert 2017,

© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart



ehem. Blumenhaus Sonja



**Hinrich**  
BESTATTUNGEN

Fachgeprüfter Bestatter im Fachverband des Deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

Friedrichstr. 28 · 25436 Tornesch

Telefon 041 22-2577

[www.Hinrich-Bestattungen.de](http://www.Hinrich-Bestattungen.de)

*Gute Entscheidungen in den besten Händen.*



## Liebe Leserinnen und Leser,

**E**s ist eine lange Tradition, den neuen Jahren eine Losung zu verleihen. Die für das Jahr 2026 ist in der Johannes Offenbarung zu finden und kommt als faszinierende Verheißung daher.

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Das können wir gut hören und gut gebrauchen. Vieles müsste neu gemacht werden, oder zumindest neu hergerichtet werden. Jeder von uns könnte da seine eigene Liste erstellen. Vieles auf den Listen würde sich überschneiden, vieles wiederholen.

Eine verbindliche Friedensordnung für die ganze Welt könnten wir sehr gut gebrauchen. Einen generellen Gewaltverzicht zwischen den Menschen, insbesondere den Frauen gegenüber, könnten wir dringend gebrauchen. Einen Stopp der Erderwärmung könnten wir ebenso gut gebrauchen. Eine Absicherung unserer Sozialsysteme in der Bildung, in Beruf und Wirtschaft, in der Gesundheitspflege, in der Versorgung der Altgewordenen täte auch gut.

Das und noch viel mehr könnte auf solch einer Liste stehen und dann kämen noch die ganz persönlichen Notwendigkeiten und Wünsche dazu.

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Ja, vieles müsste neu gemacht werden, oder zumindest neu hergerichtet werden.

Die Jahreslosung kann das verdeutlichen helfen, kann das verstärken. Sie kann Motivation und Antrieb sein, das Nötige in Gang zu bringen, die Veränderung anzumahnen, aber auch die Bereitschaft stärken, sich auf Veränderungen einzulassen. Wenn etwas neu wird, dann kann es eben nicht mehr das Altvertraute bleiben. Erneuerungen und damit Veränderungen können Hoffnung und Zuversicht in sich tragen, können aber auch Sorgen und Ängste mit sich bringen.

Unsere Sorgen und Ängste dürfen nicht verharmlost werden. Sie müssen vielmehr ernst genommen werden. Sie sollten aber auch nicht die bestimmende Größe und Kraft bleiben, um dem Neuen nicht den Weg ins Werden und Gelingen zu versperren.

### Es gibt Hoffnung und Zuversicht

Die Worte der Jahreslosung stehen ziemlich am Ende der Johannesoffenbarung und weisen ganz weit in die Zukunft, weit über alle Erfahrungen in dieser Welt hinaus. Auch da, wo unser menschliches Vorstellungsvermögen nicht mehr ausreicht, um das Neue, das Kommende zu definieren, selbst da gibt es Hoffnung und Zuversicht bei Gott. Um wieviel mehr sollten wir diese Hoffnung und Zuversicht in uns wirken lassen, wenn es gilt, das Notwendige hier in der Welt zum Wohle aller Menschen auf Erden zu gestalten?

In diesem Sinne wünsche ich uns allen Kraft, Mut, Hoffnung und Zuversicht, unter Gottes Segen etwas Gutes aus diesem Jahr 2026 zu machen.

Herzliche Grüße  
Ihr Pastor Matthiasen



## „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“

(Off 21,5 (L))

**D**ie Offenbarung, aus dem die diesjährige Jahreslosung entnommen ist, beginnt mit:

**„Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.“**

So könnte es uns bald ergehen – die Erde, das gesunde Leben auf ihr, verschwindet immer mehr. Tja, wie schön wäre es, wenn da einer käme und das Geschriebene „Siehe, ich mache alles neu!“ einfach umsetzen würde und die Erde wirklich erneuern würde, sie gesunden könnte. Aber diese Aufgabe obliegt uns, nur wir selbst können endlich beginnen „alles neu“ zu machen und damit Verantwortung beweisen.

### Neues durch Bewegung

Mein Motiv zu den Sätzen aus der Offenbarung spielt mit den Farben Gelb, Grün und Blau. In der oberen Hälfte scheint sich ein großes Drehen zu vollziehen, ein Werden, ein Neuentstehen durch Bewegung.

Unten gibt es die Halbkreise, die sich zu Kreisen formieren – hier scheint eine perfekte Zeichnung etwas vorzuskizzieren, das mit Leben gefüllt, mit Farben und Fülle zu einer neuen Welt werden möchte. In der Dynamik, die oben das Werden versucht, kann einem schwindelig werden, man kann sich da verliehen, zugleich aber spürt man:

Hier muss ich Mut beweisen! Hier muss ich aktiv werden! Hier muss ich mich einsetzen! Hier muss ich gerade stehen und ganz wach sein. Und ist da Hilfe von außen oder bin ich ganz auf mich gestellt? – Es gibt Lichtlinien nach außen und eine klare Linie in die Mitte der Kreiszeichnung – Verbindungen. Ermutigungen. Hilfslinien!

### Erfrischung in lichtgrüner Farbigkeit

Das Bild erfrischt in seiner lichtgrünen Farbigkeit. So mag es Begleiter durch das Jahr werden; mit dem hellen und warmen Lichteinfall, der auch zugleich lichter Boden werden kann. Nährboden für das Keimende, das werdende, das Neue. Auf dass ich mich selbst ermutigen kann zum „Neumachen“!

© Jörgen Habedank,  
Januar 2026



Jörgen Habedank

Foto: Heiko Preller

Anmerkung der Redaktion: „Die Jahreslosung der christlichen Kirchen wird von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) ausgewählt. Die aktuelle politische und gesellschaftliche Situation spielt dabei keine Rolle, weil die Auswahl stets vier Jahre im Voraus stattfindet. Wichtige Gesichtspunkte sind dagegen, dass eine zentrale Aussage der Bibel in den Blick kommt, und zwar in einprägsamer und möglichst knapper Formulierung, ein Bibelwort, das in besonderer Weise ermutigen, trösten Hoffnung wecken oder auch aufrütteln und provozieren kann“ (<https://jahreslosung.net>)



Wer möchte, darf sich das  
Bild gerne ausschneiden. ✂



# Veränderung im Team

Seit dem 01.12.2025 haben wir in unserem pädagogischen Team eine neue Mitarbeitende.

## Anja Eisermann

ist nun in der Regenbogengruppe im Einsatz und wir freuen uns sehr, mit ihr eine tolle Kollegin dazu bekommen zu haben. Wir kennen Frau Eisermann bereits seit Jahren, da sie Mutter eines Kitakindes gewesen ist.

Nachdem ihr Sohn im Sommer eingeschult wurde und sich bei uns abzeichnete, dass wir eine Erzieherstelle auszuscheiden hatten, war sehr schnell klar, dass Frau Eisermann gerne in unserer evangelischen Einrichtung mitwirken wollte.

Wer neugierig ist, mal etwas über sie zu erfahren, kann gerne weiterlesen

### Was ist Dein Lieblingsessen?

Grünkohl mit Bregenwurst (gibt es nur in der Region Hannover) und Kasseler

### Was würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Meine Familie, ein Buch und eine Tasche zum Sammeln von Steinen und Muscheln

### Wo machst du am liebsten Urlaub?

In Dänemark an der Ostsee



Frau Anja Eisermann

Foto: A. Eisermann

### Was magst du gar nicht?

Lügen

### Was zeichnet Dich aus?

Farbe, meine Kleidung ist immer bunt

### Was sind deine Hobbies?

Nähen, lesen und draußen sein

Im Namen des gesamten Teams,  
herzliche Grüße aus dem Kindergarten  
Martina Droste

**Kai Schmidt Bauausführungen**

**KS Bau**

- Maurer- und Betonbaumeister
- An- und Umbauten
- Sanierungen und Renovierungen
- Abbrucharbeiten
- Erdarbeiten
- Ausbau
- Ausführung sämtlicher Bauleistungen

**Höchste Qualität - zu fairen Preisen**

Tel.: 04122-966 96 06      Fax.: 04122-976 783  
 Mobil.: 0151-525 501 53  
 Königsberger Str. 22      25436 Tornesch  
 www.ks-bau.eu      k.schmidt@ks-bau.eu



## Bestattung Gimball

04122 / 18 18

*etwas persönlicher*

Tornescher Weg 33, 25436 Uetersen  
& Im Grabenputt 25, 25492 Heist  
Tel.: 04122-18 18 | info@gimball-bestattung.de  
www.gimball-bestattung.de



## Evangelisch-Lutherische Kindertagesstätte Tornesch

Wachsbleicherweg 41, 25436 Tornesch

### Wir betreuen Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren in sechs Gruppen.

Den Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsauftrag nehmen wir in christlicher Verantwortung wahr. Die sechs Gruppen des Kindergartens befinden sich im Wachsbleicherweg 41.

Regenbogengruppe	(Elementar 3 – 6 Jahre):	8.00 – 14.00 Uhr
Blümchengruppe	(Elementar 3 – 6 Jahre):	8.00 – 14.00 Uhr
Sternengruppe	(Elementar 3 – 6 Jahre):	8.00 – 14.00 Uhr
Sonnengruppe	(Elementar 3 – 6 Jahre):	8.00 – 14.00 Uhr
Hummelgruppe	(Krippe 1 – 3 Jahre):	8.00 – 14.00 Uhr
Nordseegruppe	(Krippe 1 – 3 Jahre):	8.00 – 14.00 Uhr

Frühdienst für alle Gruppen im Haupthaus ab 7.30 Uhr

Spätdienst für alle 14.00 Uhr-Gruppen: 14.00 – 15.00 Uhr

Kontakte:

Tel. 04122 /54360 • Fax: 04122/401492 • E-Mail: [kita-tornesch@kitawerk-hhsh.de](mailto:kita-tornesch@kitawerk-hhsh.de)

### Detaillierte Informationen finden Sie auf der Website der Kindertagesstätte:

<http://wachsbleicherweg.eva-kita.de>



Blumenhaus  
Brockmann

Friedensallee 19 | 25436 Tornesch  
Tel: 04122 - 5 22 27  
Mo-Sa 8-12:00 Uhr



[blumenhausbrockmann](https://www.blumenhausbrockmann.de)

[www.bestattungen-tornesch.de](http://www.bestattungen-tornesch.de)

Bestattungen  
Grelck

Erd-, Feuer-, Seebestattung  
Gärtnerweg 38 · 25436 Tornesch  
Telefon 04122 - 97 97 96 und 04101 - 8 31 61 87  
E-Mail [grelck@bestattungen-tornesch.de](mailto:grelck@bestattungen-tornesch.de)



## 14 Konfirmanden im 16. Jahrhundert – wird der König gekrönt oder nicht...

Beim Konfertag zum Thema Reformation haben die Konfirmanden sich mit einem Planspiel in die Zeit des 16. Jahrhunderts, die Zeit der Reformation zurückversetzt.

Bei einem Planspiel handelt es sich um eine Aktion, bei der die Teilnehmenden in unterschiedliche Gruppen eingeteilt werden und sich dann in ihre Identität einlesen und versuchen, ihre vorher feststehenden Ziele zu erreichen. Das kann auf verschiedene Art und Weise passieren. Kommunikation ist der Schlüssel dazu, aus der sich dann eine Strategie entwickelt. Des Weiteren dienen Planspiele dazu, die Teilnehmenden einander näher zu bringen und das Gruppengefüge zu stärken.

Dieses Planspiel wird von Karsten Baden-Rühlmann, dem Pastor der Jugendkirche Hamburg, angeboten.

Es gab die Fraktionen katholische Kirche (Papst), Reformatoren (Luther), deutsche Fürsten, das Spanische Königshaus und Frankreich.

Zu Anfang waren die einzelnen Gruppen noch ein wenig verhalten, aber spätestens ab der zweiten Runde wurden munter Verträge geschlossen und Allianzen gebildet. Die Verträge wurden auch wieder gebrochen und es bildeten sich wieder andere Bündnisse.



Konfertag

Foto: Katharina Herrmann

**K. H. KRUSE**  
ELEKTROANLAGEN

- Elektro-Installationen
- Reparaturen
- Verkauf von Neugeräten

**Der E-CHECK**  
Sicherheit von Elektroanlagen

Lindenweg 80, 25436 Tornesch, Telefon: 04122 / 90 53 80, Fax 90 53 81

**AS Andreas Schmidt**  
Gas- & Wasserinstallateurmeister

Heizung  
Sanitär  
Wartung  
Bauklempnerei  
Falzdächer

Wilhelmstraße 22 · 25436 Tornesch  
Telefon (04122) 97 78 46 · Telefax (04122) 967 04 14  
Mobil (0160) 845 80 78



Für das Gruppengefühl der Konfirmanden waren im Vorwege bewusst Freundesgrüppchen auseinander genommen und ganz neue Konstellationen zusammengestellt worden. Das hat der Gruppe gut getan.

Die Verhandlungen unter den einzelnen Gruppen waren spannend zu beobachten. Jede einzelne Fraktion hatte eigene Ziele zu erreichen. Einige wurden erreicht, andere wiederum nur durch clevere Bündnisse und wieder andere mussten verworfen werden. Zum Ende hin gab es ein Bündnis aus den Reformatoren, den deutschen Fürsten und den Spaniern, die gemeinsame Sache gemacht haben. Es gab einen Fake-König und einen echten, lange stand nicht fest, ob es zu einer Krönung des Kaisers kommen wird und es wurde ein Zusammenschluss mit dem Osmanischen Reich geschlossen.

Der Papst bestand vehement darauf, dass sich der Englische König auf keinen Fall scheiden lassen könnte, Sakrament der Ehe und so. Daraufhin sagte sich die Englische Krone von Rom los und die Anglikanische Kirche wurde gegründet und die Beziehungen zu den Reformatoren geknüpft. Frankreich war in eine Außenseiterposition gedrängt worden.

Einen echten Sieger gab es am Ende nicht, gewonnen hat aber die Konfirmandengruppe viel für ihr Selbstwertgefühl und für den Gruppenzusammenhalt sowie für ein generell positives Gruppengefühl.

Insgesamt also ein gelungener Samstag für die Gruppe.

*Beste Grüße*

*Gemeindepädagogin Katharina Herrmann*

Autohaus	Pieper
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebrauchtwagenhandel</li> <li>• Reparaturen aller Fabrikate</li> <li>• TÜV und AU im Hause</li> </ul>	
<b>KFZ-Meisterbetrieb</b>	
25436 Tornesch, Esinger Straße 18, Tel. 04122 / 5 17 30	

## Kindergottesdienste

### Das erwartet Euch (2- 11 Jahre):

- Geschichten aus der Bibel kindgerecht erzählt
- Lieder singen
- Spiele spielen
- Basteln

### Das sind die nächsten Termine:

08. Februar 2026 / 15. Februar 2026  
15. März 2026 / 22. März 2026

### Wann und Wo?

Jeweils um 10 Uhr, parallel zum klassischen Gottesdienst in den Jugendräumen des Kirchenzentrums Tornesch.

## Weitere Angebote

### Willkommenstreff (mit Kinderbetreuung)

Jeden Montag von 16:00 - 18:00 Uhr während des Willkommenstreffs in der Jürgen-Siensen-Str. 28.

### Offene Spieletreffs

Für Kinder von 0 bis 6 Jahre.  
Immer dienstags von 15.30 bis 17.00 Uhr und freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr in den Jugendräumen des Kirchenzentrums

### Kinderjungschar

Mittwochs von 15.00 bis 16.30 Uhr auf dem Spielplatz Rostocker Straße und bei Regen im Gemeindehaus

Alle weiteren Termine und Informationen unter: [www.kirche-tornesch.de/gruppen/#kinder\\_jugend](http://www.kirche-tornesch.de/gruppen/#kinder_jugend)

### Kontakt:

Gemeindepädagogin Katharina Herrmann:  
01577-4035706 oder [kinder-jugend@kirche-tornesch.de](mailto:kinder-jugend@kirche-tornesch.de)



# Feier der Goldenen Konfirmation in der Tornescher Kirche

**A**m 26.10.2025 waren die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1973, 74 und 75 eingeladen, in einem Gottesdienst ihr „50jähriges Konfirmationsjubiläum“ zu feiern.

Morgens trafen sich die Eingeladenen im Gemeindehaus. Draußen regnete es in Strömen, der Himmel war grau, kalter Wind und die gesperrte Straße vor der Kirche – alles so richtig trostlos und ungemütlich. Umso schöner war es dann im hellen, warmen Gemeindehaus auf die anderen ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden zu treffen. Dazu die herzliche Begrüßung von Pastor Matthiesen. Der Tag fing sehr gut an!!!

## Der Zahn der Zeit

Etwas neugierig schaute man sich um, wer war der Einladung noch gefolgt, wen kannte man,

wen erkannte man überhaupt? Man ist ja so alt, wie man sich fühlt, aber auch an uns hat der „Zahn der Zeit“ genagt; nach 50 Jahren hatten wir uns schon alle etwas verändert. Da war es dann doch hilfreich, dass wir Namensschilder bekamen, und schnell waren die ersten „Hallo“s und „Ach, du bist das, wie schön!“ zu hören.

Vielleicht nicht ganz so aufgeregt wie vor 50 Jahren stellten wir uns dann paarweise auf und zogen unter den Klängen festlicher Orgel- und Trompetenmusik in die besonders hübsch geschmückte Kirche ein. Die wunderbare Musik berührte uns schon sehr und ließ eine besondere, feierliche Stimmung aufkommen.

50 Jahre sind seit der eigenen Konfirmation vergangen. Erinnerungen kamen hoch, Gefühle, eine Rückschau auf das, was das Leben seitdem für uns bereit gehalten hatte: Schule, Arbeit, Liebe, Ehe, Kinder, Erfolge und Misserfolge, Freundschaften, Krankheiten und auch Verluste. Und gab es in unserem Leben auch immer wieder Erfahrungen mit unserem Glauben an Gott als Vater und an seinen Sohn Jesus Christus? Wie war es in all den Jahren mit unserer Beziehung zu Kirche und Gemeinde? Diese Fragen muss wohl jede und jeder ganz individuell für sich selber bedenken und beantworten. Denkanstöße jedenfalls boten im Gottesdienst die Worte von Pastor Matthiesen und Pastor Affeld.

Nach dem Gottesdienst ging es im Kirchensaal nebenan weiter. Susanne Reher-Franke und ihr Team hatten die Tische wunderschön gedeckt, es fehlte an nichts, und bei einem leckeren Büffet entwickelten sich schnell intensive Gespräche an den Tischen, Fotos wurden herum gezeigt und viele Erinnerungen ausgetauscht.



Goldene Konfirmation 2025

Foto: Peter Pox



## Das war unsere Zeit

Dazu passten dann der Vortrag und die Bilder, die Frau Schlapkohl mitgebracht hatte. Fotos aus den 60iger und 70iger Jahren in Tornesch. Spontan und sehr lebhaft reagierten die Konfirmanden von damals auf den Vortrag. Das war eben unsere Zeit, ein Teil unseres Lebens. Wie sah es damals in Tornesch aus, die Schule, damalige Lehrer und Lehrerinnen, Kirche und Bonhoefferhaus mit Pastor Kahl und Pastor Andresen, Fräulein Wurr, Vereinsleben, die vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten in Tornesch, Wohnhäuser und Inneneinrichtungen, der Bahnhof, die Straßen, der Bau der Autobahn, die Entwicklung des Ortes vom Dorf zur Gemeinde und schließlich zur Stadt. Besonders viel gelacht wurde bei einem Bild, das Konfirmanden in den 70er Jahren zeigte. Eine große Gruppe „älterer“ Damen und Herren, alle in Kleid oder Anzug, die Damen frisch vom Friseur und mit Dauerwelle und großer Handtasche auf dem Schoß. Die goldenen Konfirmanden damals waren genau so alt wie wir jetzt, sahen aber aus unserer Sicht „uralt“ aus, und wir bestätigten uns gegenseitig, dass wir heute natürlich wesentlich jünger und flotter aussehen würden.

## Andacht und Musik

Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken und leckerem selbstgebackenem Kuchen ging es zu einer abschließenden kleinen Andacht in die Kirche. Hier begleitete uns Frau Mennerich schwungvoll auf der Orgel mit zwei „kirchenmusikalischen Hits“ der 70ziger Jahre. Es erklangen wie damals bei unseren Konfirmationen die Lieder „Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer“ und „Danke für diesen guten Morgen“. Mit einzeln zugesprochenen Segensworten, einer kleinen Urkunde und dem gemeinsamen Vaterunser klang der Tag aus.

Draußen war es immer noch grau, kalt und sehr regnerisch. Aber ich glaube, dass wir alle mit einem Lächeln und tief dankbar, gestärkt und mit einem Gefühl der Zuversicht zurück in unseren Alltag gingen, auch wenn dieser sich besonders in der jetzigen dunklen Jahreszeit auch mal kalt, grau und regnerisch zeigt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen wunderbaren Tag für uns vorbereitet und uns begleitet haben. Es war perfekt. DANKE!!!

*Uta Bortz, Goldene Konfirmandin*





# Gottesdienste in der Evangelisch-Lutherischen Kirche Tornesch

Alle Angaben unter Vorbehalt! Achten Sie auch auf unsere Schaukästen und auf die Infos auf unserer Internetseite.

**Freitag, 30.01.26, 18.00 Uhr**

**Wohnzimmerkirche im alten Pastorat, Fritz-Reuter-Weg 18**

Pastor Johannes Affeld

**Motto: Gott erleben – Zeugnis ablegen**

**Sonntag, 01.02.26, 10.00 Uhr**

**Letzter Sonntag nach Epiphania – Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) und Konfirmandentaufen im GD**

Pastor Johannes Affeld

**Sonntag, 08.02.26, 10.00 Uhr**

**Sexagesimae – Gottesdienst, im Anschluß Taufen**

Pastor Henning Matthiesen

**10.00 Uhr Kindergottesdienst in den Jugendräumen**

**Sonntag, 15.02.26, 10.00 Uhr**

**Estomihi – Gottesdienst, im Anschluss Kirchenkaffe**

Pastor Johannes Affeld

**10.00 Uhr Kindergottesdienst in den Jugendräumen**

**Sonntag, 22.02.26, 10.00 Uhr**

**Invocavit – Gottesdienst,**

Pastor Henning Matthiesen

**Sonntag, 01.03.26, 10.00 Uhr**

**Reminisce – Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) und Konfirmandentaufen im GD**

Pastor Johannes Affeld

**Freitag, 06.03.26, 18.00 Uhr**

**Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen im Kirchenzentrum**

Weltgebetstagsteam

**Sonntag, 08.03.26, 10.00 Uhr**

**Okuli – Gottesdienst,**

Pastor Henning Matthiesen

**Sonntag, 15.03.26, 10.00 Uhr**

**Laetare – Gottesdienst mit Sängerinnen, im Anschluß Taufen und Kirchenkaffe**

Pastor Johannes Affeld

**10.00 Uhr Kindergottesdienst in den Jugendräumen**

**Freitag, 20.03.26, 18.00 Uhr**

**Wohnzimmerkirche im alten Pastorat, Fritz-Reuter-Weg 18**

Pastor Johannes Affeld

**Motto: Passion & Ostern – Abbruch & Aufbruch**

**Sonntag, 22.03.26, 10.00 Uhr**

**Judika – Gottesdienst,**

Pastor Henning Matthiesen

**10.00 Uhr Kindergottesdienst in den Jugendräumen**

**Sonntag, 29.03.26, 10.00 Uhr**

**Palmsonntag – Gottesdienst,**

Pastor Johannes Affeld



## **Liebe Leserinnen und Leser der „Nachrichten der Ev.-Lutherischen Kirche Tornesch“,**

aus datenschutzrechtlichen Gründen haben wir auf die namentlichen Veröffentlichungen der Taufen, Hochzeiten und Trauerfälle an dieser Stelle in unserer Onlineausgabe verzichtet.

In unserer Printausgabe finden Sie wie gewohnt die entsprechenden Hinweise.

Wir bitten um Ihr Verständnis

### **Die Redaktion**




*Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute,  
das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.*

*Dtn 26,11 (E)*

**Monatspruch Februar 2026**



Uetersener Straße 37 a  
25436 Tornesch  
04122 / 5 57 55  
  
[www.kriech-immobilien.de](http://www.kriech-immobilien.de)

**„Unsere Kirche“ möchten wir nicht verkaufen, aber sonst:  
verkaufen oder vermieten wir Wohnungen und Häuser jeder Art.**

Machen Sie sich unsere Erfahrung zunutze und lassen  
Sie sich unverbindlich beraten. Wir kommen gern.

Seit 1986 Ihr Immobilienpartner in der Nachbarschaft!



## „Kommt! Bringt eure Last.“

**K**lingt das nicht gut? Dass da jemand ist, der uns unsere Last abnimmt oder uns zumindest dabei hilft sie zu tragen?

Dieses Motto, angelehnt an Matthäus 11, 28-30, haben die Frauen aus Nigeria für den diesjährigen Weltgebetstag gewählt. Der Glaube daran, dass es jemanden gibt, der ihnen hilft, ihre Last zu tragen, stärkt die Frauen in diesem afrikanischen Land und schenkt ihnen den Mut und die Kraft, um auch unter den schwersten Bedingungen durchzuhalten und nicht aufzugeben.

### **Laura Forster vom Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V. schreibt dazu:**

*Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3 % sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.*

*In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land*

*ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.*

*Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut*



Gottesdienst.

Foto: WDPIC\_c4cce420fe



*alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.*

Wir freuen uns schon sehr darauf, gemeinsam mit Ihnen/Euch am **06.03.2026** ein paar nigerianische Frauen und ihre Lebensgeschichten näher kennenzulernen, von ihrem Glauben zu hören, neue und altbekannte Lieder zu singen und etwas mehr über das Land Nigeria und das Leben dort zu erfahren. Lassen wir uns, vereint mit Gläubigen auf der ganzen Welt, inspirieren von der Stärke der nigerianischen Frauen, für sie beten und nicht zuletzt auch unsere eigene Last vor Gott bringen. Der Gottesdienst beginnt um **18.00 Uhr**.

Im Anschluss können wir dann gemeinsam Gerichte aus der nigerianischen Küche genießen, bevor wir im Ländervortrag noch mehr über Nigeria erfahren und weitere Einblicke in das Leben dort erhalten.

Übrigens: Auch wenn der Weltgebetstag von Frauen gestaltet wird, ist er nicht nur für Frauen gedacht! Also seid alle herzlich willkommen, so wie Ihr seid!

„Kommt! Bringt eure Last.  
Wir freuen uns auf euch!“

Stefanie Hahn  
für das Weltgebetstags-Team  
der Tornescher Kirchengemeinde



Lasten tragen.

Foto: Albrecht Ebertshaeuser

„Da weinte Jesus.

Joh 11,35 (E)

Monatsspruch März 2026



## Ein Segen ist kein Zauberspruch – ein Pastor nicht Harry Potter

**A**berglaube – da denkt mancher sicherlich zunächst an vierblättrige Kleeblätter, Schornsteinfeger, schwarze Katzen, Hufeisen, Sternschnuppen – oder eben Freitag, den 13. Im Februar 2026 ist es wieder soweit. Tatsächlich lässt sich der Aberglaube häufig auf Reste früherer Glaubens- und Verhaltensregeln zurückführen. Stößt man z. B. beim Trinken miteinander an, so weiß kaum noch jemand, dass dieser Brauch einst mit der Absicht verbunden war, durch das Klirren der Gläser oder Becher die bösen Geister zu vertrieben, die sonst vielleicht durch den Mund in den Körper des Trinkenden gelangt wären.

### **Aberglaube = verkehrter Glaube?**

Beim Aberglauben geht es nicht um die tiefgründigen Fragen des Lebens, sondern um die kleinen Probleme des Alltags. Ich verhalte mich abergläubisch, obwohl ich es besser wissen müsste. Aberglaube ist kein neutraler Begriff – die Vorsilbe „Aber“ drückt die negative Bewertung aus. Aberglaube, das heißt irgendwie „verkehrter“ Glaube oder „falsch verstandener“ Glaube. Die Verwendung des Begriffs verlangt stets nach einer Gegenposition, nach dem rechten, richtigen und wahren Glauben. Aber was ist der wahre Glaube? Haben wir nicht als Kirche auch Elemente im Angebot, die eher „magisch“ sind? Bisweilen ist die Grenze da sicher auch fließend...

In früheren Epochen war auch so manches Mal das eine mit dem anderen verbunden. Antike Christen und Juden haben wie selbstverständlich Amulette benutzt, um sich vor bösen Geistern zu schützen. Was heute wie Aberglaube aussieht, erschien damals als vernünftige Vorsichtsmaßnahme. Aber es gibt einen großen Unterschied: Ein Segen ist kein Zauberspruch – und unser Pastor nicht Harry Potter.

### **Christentum stellt fragen**

Der gewichtige Unterschied ist folgender: Wer im Bereich des Religiösen eine höhere Macht anruft, tut das als Bittender. Gott entscheidet, ob er die Hilfe gewährt oder verweigert. Wer Magie anwendet, übt in der Regel einen Zwang aus und sagt „mein Wille geschehe“. Außerdem hat der Aberglaube auf jede Frage eine passende Antwort – das Christentum hingegen stellt Fragen und weist auf Antwortmöglichkeiten hin. Diese Differenz muss klar sein.

Aberglaube darf nicht verharmlost werden, da er Menschen abhängig macht und zu zwanghaften Handlungen veranlasst, jedoch sollte er auch nicht grundsätzlich verteufelt werden. Auf jeden Fall ist er immer eine Herausforderung für Kirche und Seelsorge.

Aberglaube wird belächelt und kaum jemand gibt gerne zu, dass er abergläubisch ist. Die



**Biker Trike Bestattungen Greck**  
t 0175/323 51 09 · ✉ [Greck@Biker-Trike-Bestattungen.de](mailto:Greck@Biker-Trike-Bestattungen.de)  
📍 [Biker-Trike-Bestattungen.de](http://Biker-Trike-Bestattungen.de)



**FTW**  
Fliesen Technik Wölm GmbH

- Neubau und Altbauanierung
- Badmodernisierung, auch barrierefrei
- Verlegung aller Fliesenarten

IHR FLIESENLEGER IN TORNESCH  
TEL.: 0151 - 222 68 045 · INFO@FLIESEN-WOELM.DE · WWW.FLIESEN-WOELM.DE



Esoterik dagegen hat in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert erreicht, gilt als „wissenschaftlich“. Das Schlagwort der Esoterik heißt „Holismus“ und bedeutet, alles ist miteinander verbunden, man betrachtet die Welt ganzheitlich. Auf Religion bezogen würden wir salopp sagen, dass sich jeder im Supermarkt der Religionen selbst bedienen und sogar seine eigene Religion zusammenstellen kann, also Elemente der verschiedenen Anbieter auswählt und zu einem Privatglauben zusammenstellt, den man auch jederzeit wieder ändern kann.

So ist es nicht mal verwunderlich, dass immer mehr Christen auch Esoteriker werden und z. B. an die Reinkarnation glauben, wenn es anscheinend keine Schwierigkeiten darstellt, gleichzeitig an Jesus, an Buddha und an noch vieles mehr gleichzeitig zu glauben. Die Orientierungslosigkeit vieler, das Fehlen von Vorbildern, eine immer mehr um sich greifende Vereinsamung, permanenter Leistungsdruck, mangelndes Selbstwertgefühl erschweren vielen Menschen ihr Dasein und lassen sie auf die Suche gehen. Die Kirche steht hier in einer Konkurrenz mit diversen Heils- und Sinnangeboten.

## Glauben als Lebenshilfe

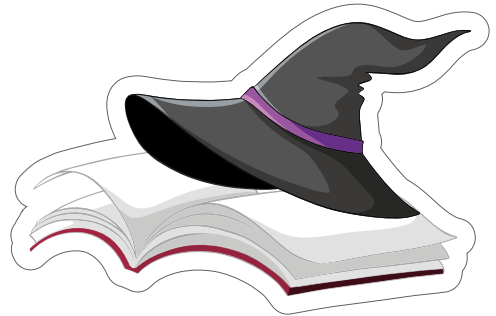
Der christliche Glauben verlangt eine klare Entscheidung für Gott und schließt fremde Glaubensinhalte aus. Während abergläubische Vorstellungen die Menschen in eine Abhängigkeit von Riten, Handlungen oder anderen Menschen führen, befreit der christliche Glaube davon.

Ein Christ kann seine Entscheidungsfreiheit nicht an Sterne, Karten oder Pendel abgeben. Er trägt selbst die Verantwortung für sein Leben. Die Zunahme an abergläubischen Vorstellungen oder eben der Hinwendung zur Esoterik stellt uns als Kirche, uns als Christen vor neue oder eigentlich alte Aufgaben: Wir müssen versuchen, wieder deutlich zu machen, was „Christ sein“ im Grunde genommen heißt. Dabei ist die Vermittlung von Glaubenswissen unverzichtbar. Die Begegnung suchender Menschen mit Gläubigen wäre eine echte Lebenshilfe.

**Und genau deshalb gehen wir in einen Gottesdienst! Oder zu einem der vielen Angebote unserer Kirchengemeinde (musikalische Andachten, Seniorennachmittag, Lebendiger Advent u. v. a.).**

„Wann treffen wir uns?“

Michaela Sander  
für den Kirchengemeinderat



**Terrassendächer  
Markenfenster | Markisen  
Haustüren | Vordächer  
Rollläden | Velux**

Telefon **04122-5 14 42**  
Borstelweg 31 in Tornesch

**www.zywietz-fenster.de**





## Berufe mit Sinn in der Nordkirche – Kirche kann mehr, als Du denkst!

**W**arum ich als Pastorin Werbung für meinen Beruf mache – und Sie mitmachen sollten.

Als Pastorin liebe ich meinen Beruf. Ich darf Menschen begleiten, trösten, segnen, mit ihnen lachen, feiern, glauben, zweifeln und hoffen. Ich kann Kirche verändern, Räume schaffen für Gemeinschaft und Tiefgang, habe als Leitungsperson auch einiges zu leisten – für den Ort, an dem ich arbeite. Das ist nicht nur erfüllend – das ist für mich ein echter Beruf mit Sinn.

### *Die Nordkirche als Arbeitgeberin*

Und wissen Sie was? Nicht nur der Pfarrberuf, hat etwas zu bieten. In unserer Kirche gibt es viele Berufe, in denen Menschen ihre Talente einbringen können: Sozialpädagog\*innen, Verwaltungsfachleute, Kirchenmusiker\*innen, Diakon\*innen, Gemeindepädagog\*innen, Erzieher\*innen oder Hausmeister\*innen – noch so viele mehr. Die Nordkirche (gemeinsam mit den diakonischen Einrichtungen) ist eine der größten Arbeitgeberinnen im Norden.

Genau darum haben wir in der Nordkirche die Homepage [www.berufe-mit-sinn.de](http://www.berufe-mit-sinn.de) entwickelt. Hier stellen wir viele dieser Berufe vor – informativ und motivierend.

Aber damit Menschen diese Seite und unsere Berufe überhaupt entdecken, brauchen wir Sie. Denn am Anfang steht oft ein Satz wie: „Das wäre doch was für Dich!“ Oder: „Hast Du schon mal über einen Beruf in der Kirche nachgedacht?“



### **1200 x 2**

Deshalb starte ich zusätzlich, neben meiner Präsenz auf Berufsmessen, die Aktion 1200 x 2: Ich telefoniere mit allen über 1200 Pastorinnen und Pastoren in der Nordkirche. Mein Anliegen: Alle sollen in den kommenden zwölf Monaten zwei Menschen persönlich ansprechen, die sich einen kirchlichen Beruf vorstellen könnten – oder es vielleicht noch nicht wissen, aber großartig darin wären.

” Und Sie, liebe Lesende?

Vielleicht fällt Ihnen beim Lesen schon jemand ein: Ihre Enkelin, ein Konfirmand, die Nachbarin, ein ehemaliger Kollege. Erzählen Sie ihnen von unseren „Berufen mit Sinn“. Denn Berufung beginnt oft mit einem Gespräch. Vielleicht mit Ihrem.

Es grüßt Sie herzlich aus dem Predigerseminar in Ratzeburg

*Ihre Pastorin Jil Becker  
Nachwuchsförderung und Theologiestudienbegleitung der Nordkirche*



## Die Melancholie der Möglichkeit

**B**in mir der Qual der Wahl bewusst-  
 Ich könnte, würde, wäre viel,  
 Ich spür die Möglichkeit als Last,  
 hab nicht die Kraft für jedes Ziel.  
 Ich bin nur einmal wirklich hier,  
 begrenzt, mal stark, mal schwach.  
 Das Nichtgewordne tief in mir  
 hält mich im Dunkeln manchmal wach.

**E**s bleibt als Frage quälend stehen,  
 was wär geworden, wenn ich den  
 und nicht den anderen Weg gegangen wär?  
 Wo wär ich dann, vielleicht nicht hier!  
 So schleicht sich in mein Ja zum Jetzt  
 Ein Maß an Traurigkeit,  
 weil das, wofür man blutet, schwitzt,  
 manch andres ausschließt in der Zeit.

**D**enn ohne Ausschluss geht es nicht,  
 nur eine Richtung hat Gesicht.  
 Entscheidung heißt das Lebenslos,  
 wer das versäumt, der wartet bloß,  
 versinkt im Sumpf von Wunsch und Traum,  
 wird nie ein Fluss, ein Weg, ein Baum.  
 Wer nur bedenkt und nie bewegt,  
 hat seinen Stollen stillgelegt.

**I**ch leg die Hand an meinen Pflug,  
 ich sä die Samenkörner klug.  
 Was aufgeht, kann mich schon ernähren  
 Und dennoch nicht dem Zweifel wehren,  
 was außerdem noch möglich war,  
 was ich verpasst hab, ganz und gar.  
 So bleibt ein Hauch von Schmerzgefühl  
 Bei jedem froh erreichten Ziel.

**D**enn komm ich auch im Leben weit,  
 zurück bleibt manche Möglichkeit!  
 Ich weiß, warum ich traurig bin,  
 es ist der Abschied im Beginn.  
 Die Wirklichkeit ist grenzbesetzt,  
 es kann nie alles gehn –  
 wer das verleugnet, wird verletzt  
 und scheitert am System.

**I**ch lebe immer als Fragment,  
 nur Teil vom Potenzial,  
 hab mich von vielem selbst getrennt,  
 das ist die Qual der Wahl.  
 Der Mut zum Sein ist Mut zum Nein,  
 nur so macht Leben Sinn,  
 und das, was möglich ist, geht nie  
 ganz ohne Melancholie!

*Martin Pepper, Pastor, freischaffender Künstler, christlicher Liedermacher*

*Aus seinem ersten Gedichtband  
 „Die Melancholie der Möglichkeit“, ISBN Nr. 978-3-9813157-3-8*



**Narzissenfeld**

Foto: Peter Pox



# Rückblick auf ein reges Vereinsleben in 2025

Fotos: Annette Schlapkohl



## Termine im Februar und März 2026

Erster Arbeitseinsatz am **Samstag, 28.02.2025** (Nistkästen säubern; Zwiebeln setzen u. a.), wie immer **von 9.00 bis 12.00 Uhr**, im Anschluss ein wärmender Imbiss.

Mitgliederversammlung am **Montag, 16.03.2026, um 19.00 Uhr** im Kirchenzentrum



**MUSIK IM GOTTESDIENST**  
**MIT KONFIRMANDENTAUFEN**

Sonntag, 01. Februar 2026,  
10.00 Uhr, Tornescher Kirche

**mit Werken von Händel  
und Clarke u. a.**

Markus Tappe – Trompete  
Sabine Mennerich – Orgel

**MUSIK IM GOTTESDIENST**  
**MIT KONFIRMANDENTAUFEN**

Sonntag, 01. März 2026,  
10.00 Uhr, Tornescher Kirche

**mit Werken von Bach  
und Hisaishi u. a.**

Sabine Kaufmann – Querflöte  
Sabine Mennerich – Orgel

**Träume-Konzert**

Sonntag, 08. März 2026, 17.00 Uhr,  
Tornescher Kirche

**Mit Werken von Schumann, Debussy, Bernstein u. a.**

Harald Maihold – Klarinette und Saxofon  
Sabine Mennerich – Orgel und Klavier

Eintritt frei

**Musik im Gottesdienst**

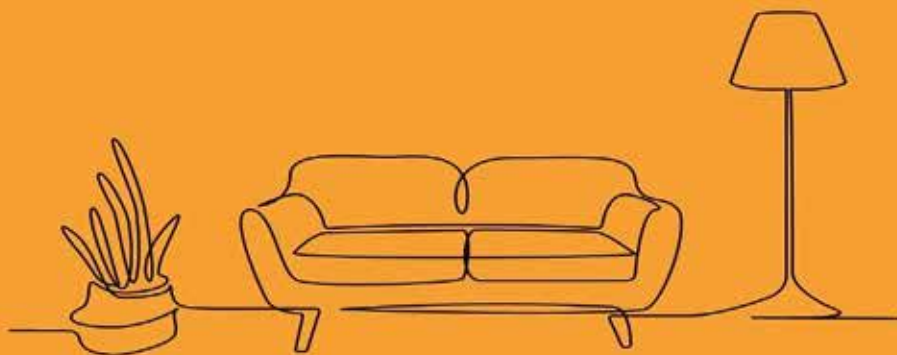
Sonntag, 15. März 2026, 10.00 Uhr, Tornescher Kirche



u. a. mit Werken von Webber  
Birgit Beyer und Susanne Helm – Sopran  
Sabine Mennerich – Orgel und Klavier



# WOHNZIMMERKIRCHE



FREITAG, 30.01.26 – 18.00 UHR  
MOTTO: GOTT ERLEBEN – ZEUGNIS ABLEGEN

---

FREITAG, 20.03.26 – 18.00 UHR  
MOTTO: PASSION & OSTERN – ABBRUCH & AUFBRUCH

---

IM ALTEN PASTORAT, FRITZ-REUTER-WEG 18

BROT UND BUTTER SIND VORHANDEN,  
GERNE FINGERFOOD MITBRINGEN



## Blaues Kreuz

### Selbsthilfegruppe-Suchtberatung für Betroffene und Angehörige

Blaukreuz-Gruppe, Kirchenzentrum in der  
Jürgen-Siemsen-Straße 28.  
Unsere Gruppenabende am Montag  
finden alle 14 Tage wie gewohnt  
ab 19.30 Uhr statt.

**Nächster Termin: 09.02.2025**

#### **Kontakt:**

Rainer Jeromin (Gruppenleiter)  
0151/56705857  
rainer.jeromin@freenet.de  
www.blaues-kreuz-de/bg-tornesch

Joachim Marth und Anke Kohlwey  
04122/953817

Magret Ott • 04101/75850

#### **Spendenkonto:**

Vereinskonto Ortsgruppe Tornesch  
Rainer Jeromin  
Sparkasse Südholstein  
IBAN: DE 37 2305 1030 0003 6830 00

### Treffpunkt im Pomm 91

**Donnerstags, 14.30 – 16.30 Uhr**

Für Seniorinnen und Senioren in der  
Pommernstraße 91, Tornesch.

#### **Auskunft:**

Angelika Schlüter • 04120/897



### Gospelchor black and blue

**Dienstags, 19.45 – 21.30 Uhr**

Chorproben im Gemeindezentrum  
(mit Ausnahme der Ferien).  
Interessierte Sängerinnen und Sänger  
sind herzlich willkommen.

#### **Auskunft:**

Sabine Mennerich • 04122/715274  
s.mennerich@kirche-tornesch.de  
www.goto-blackandblue.de

### Bläserkreis der Erlöserkirche

**Montags, 18.30 Uhr**

In der Erlöserkirche am Ossenpadd in  
Uetersen, Tornescher Musiker sind herzlich  
willkommen.

#### **Leitung:**

Angela Hille • 04122/3775

### Offener Willkommens-Treff

**Montags, 16.00 – 18.00 Uhr**

Für alle, die neue Menschen in Tornesch  
und Umgebung kennenlernen möchten im  
Kirchenzentrum Jürgen-Siemsen-Str. 28,  
Tornesch

**Auskunft:** S.Hahn@kirche-tornesch.de



## DRK Ortsverein Tornesch e.V. Pommernstr. 91, 25436 Tornesch

Tel. 04122 52837 (erreichbar: dienstags 14.00 – 16.00 h)  
info@drk-tornesch.de  
www.drk-tornesch.de  
www.facebook.com/drktornesch

- Internetcafé PLUS
- Blutspende 5 x im Jahr
- Frühstück für Senioren
- Kleider Annahme/-Abgabe
- Yoga und Gymnastik
- Ausflüge
- Schulsanitätsdienst



### **Evangelisch-Lutherische Kirche Tornesch** **Jürgen-Siemsen-Straße 28, 25436 Tornesch** **[www.kirche-tornesch.de](http://www.kirche-tornesch.de)**

#### **Pastoren:**

**Henning Matthiesen**

0157 / 36 59 59 72

[h.matthiesen@kirche-tornesch.de](mailto:h.matthiesen@kirche-tornesch.de)

**Johannes Affeld**

0157 / 36 15 53 51

[j.affeld@kirche-tornesch.de](mailto:j.affeld@kirche-tornesch.de)

#### **Gemeindepädagogin:**

**Katharina Herrmann**

0157 / 74035706

[Kinder-jugend@kirche-tornesch.de](mailto:Kinder-jugend@kirche-tornesch.de)

#### **Kirchenmusik:**

**Sabine Mennerich**

04122 / 7152 74

[s.mennerich@kirche-tornesch.de](mailto:s.mennerich@kirche-tornesch.de)

#### **Kindergartenleitung:**

**Martina Droste**

04122 / 54 36 0

Wachsbleicherweg 41

[kita-tornesch@kitawerk-hhsh.de](mailto:kita-tornesch@kitawerk-hhsh.de)

#### **Küsterdienst:**

**Detlev Hinz**

0171 / 24 55 55 2

[d.hinz@kirche-tornesch.de](mailto:d.hinz@kirche-tornesch.de)

#### **Kirchenbüro:**

**Martina Küstner/ Petra Matthiesen**

04122 / 51 42 3

[kirchenbuero@kirche-tornesch.de](mailto:kirchenbuero@kirche-tornesch.de)

Di/Do/Fr: von 9.00 bis 11.00 Uhr

Ev.-Luth. Kirchenkreis

Hamburg-West/Südholstein

Evangelische Bank

IBAN: DE12 5206 0410 6306 4900 00

#### **Friedhof Tornesch,**

#### **Friedhofsbüro:**

**Lea Planitz**

04122 / 52 12 3

Di/Fr: von 9.00 bis 12.00 Uhr

Friedensallee 14

#### **Friedhofsverwaltung,**

**Torben Brockmann**

04122 / 2414

Mo – Fr: von 9.00 bis 13.00 Uhr

[friedhof-uetersen@web.de](http://friedhof-uetersen@web.de)



### **Einfach mal reden können in dieser schweren Zeit**

Wir bieten kostenlos und qualifiziert:

- Schwerkranke und Sterbende in ihrer gewohnten Umgebung zu besuchen und zu begleiten
- Angehörige zu stärken und in Trauer zu begleiten

Amb. Hospizdienst Pinneberg-Uetersen

Kontakt: Tel. 04101/856 55 10 [www.hospizdienst-pinneberg.de](http://www.hospizdienst-pinneberg.de)